

Halyomorpha halys Stal (Marmorierte Baumwanze)

Автор(и): Иванка Иванова, гл. експерт ентомолог в ЦЛКР

Дата: 18.03.2019 Брой: 3/2019



Die invasive Art der Marmorierten Baumwanze *Halyomorpha halys* Stål stammt aus Asien – China, Japan, Korea und Taiwan. Sie wurde erstmals 1990 in den USA, in Pennsylvania, nachgewiesen. Bis 2013 hatte sich die Wanze bereits in 41 US-Bundesstaaten etabliert. Seit 1993 wurde *H. halys* in vielen Häfen Kanadas in Sendungen aus China, Japan, Korea und den USA abgefangen. 2010 etablierte sie sich in der Provinz Ontario. Später wurde sie in Neuseeland und Australien, Teilen Südamerikas und im südlichen Teil Afrikas nachgewiesen. In Europa wurde sie erstmals 2007 offiziell im Kanton Zürich (Schweiz) gemeldet. Laut CABI tritt sie in Europa in Österreich, Deutschland, Griechenland, Georgien, Italien, Spanien, der Slowakei, Serbien, Slowenien, Russland, der Türkei, Kroatien, Frankreich und der Tschechischen Republik auf. Erstmals für Bulgarien wurde sie von Assoc. Prof. Dr. Nikolay Simov gemeldet. Er entdeckte sie im September 2016 in Sofia, im Knyazhevska Garten. (Veröffentlichung in „Ecologica Montenegrina“).

Wirtspflanzen

Über 100 Pflanzenarten wurden als Wirte der Marmorierten Baumwanze gemeldet. Unter den Baumarten befällt sie Kirschen, Pfirsiche, Pflaumen, Birnen, Äpfel, Weinreben, Walnüsse, Haselnüsse, den Götterbaum, Trompetenbaum, Paulownie und Judasbaum. Unter den landwirtschaftlichen Kulturen befällt sie Mais, Sojabohnen, Tomaten, Paprika, Okra, Auberginen und andere. In Europa umfasst die Liste der Wirtspflanzen 51 Arten aus 32 Familien, einschließlich exotischer Arten.

Beschreibung

Die Marmorierte Baumwanze variiert in Größe (12–17 mm Länge und 7–10 mm Breite) und Farbe (bräunlich marmorierter Rücken mit dichter Sprenkelung). Die Eier sind glatt, hell gefärbt, 1,3 mal 1,6 mm groß und werden in Gelegen von 20–30 Stück abgelegt. Nymphen des ersten Stadiums sind schwarz bis rötlich-orange gefärbt. Es gibt 5 Nymphenstadien.

Biologie

Im südlichen China hat die Marmorierte Baumwanze 5 Generationen, in der mittelatlantischen Region der USA – 2 Generationen, und in der Schweiz – 1. Überwinternde, in Diapause befindliche Adulttiere erscheinen je nach Temperatur von Anfang März bis April. Die Anzahl der Generationen hängt von den Temperaturen ab. Für eine Generation bei 30°C werden 32–35 Tage benötigt. Es wurde festgestellt, dass Nymphen des ersten Stadiums um die Eier herum aggregiert bleiben, ältere Nymphen sich jedoch relativ schnell bewegen (Nymphen des dritten und fünften Stadiums legten auf krautiger Vegetation in 30 Minuten 1,3 bis 2,6 m zurück). Der Schaden ähnelt dem, der durch andere Baumwanzen aus der Familie Pentatomidae verursacht wird. Bei der Saugtätigkeit an Früchten wie Pfirsichen, Aprikosen und Äpfeln verursachen sie Vertiefungen, Verformungen und bei späterem Befall gegen Ende der Vegetationsperiode – Korkflecken. Die Saugtätigkeit kann auch zum Abort und Absterben von Fruchtsansätzen und Samen führen. Ähnlicher Schaden wird an Tomaten und Paprika verursacht.

Bei der Suche nach Überwinterungsplätzen kann die Wanze in Wohnungen, Lagerhäuser eindringen, sich unter Koffern, Kleidung, Baumaterialien und anderem verstecken.

Bekämpfung

Es ist notwendig, Fallen einzusetzen, um das Vorhandensein des Schädlings festzustellen und anschließend Insektizide zur Bekämpfung anzuwenden. In den USA werden Neonicotinoide und Pyrethroide zur Bekämpfung eingesetzt. In Georgien wurden Insektizide mit dem Wirkstoff Bifenthrin erfolgreich verwendet. Aktuelle Studien in den USA haben eine sehr gute Wirkung durch den Einsatz von „Attract-and-Kill“-Fallen gezeigt. Die durch die Marmorierte Baumwanze verursachten Verluste wurden um das 2- bis 7-fache reduziert. In Italien wurden bei Versuchen in Nektarinen- und Apfelplantagen durch den Einsatz von Hagelschutznetzen sehr gute Ergebnisse erzielt.